

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 233.

Freitag den 10. October

1851.

3. 546. a (2)

Nr. 12615.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Neustadt wird bekannt gemacht, daß in Folge Verordnung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direction für Steiermark, Kärnten und Krain vom 29. September 1851, 3. 19663, eine neuerliche Pachtversteigerungs-Verhandlung zur Sicherstellung des Verzehrungssteuer-Bezuges vom Wein-, Weinmost- und Obstmostauschank, dann vom Viehschlachten und Fleischverkauf im Umfange der in ihrem Amtsbezirke gelegenen Steuer- und rücksichtlich Gerichtsbezirke für das Verwaltungsjahr 1852, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Vertragsverneuerung, unter den, in der diesseitigen Kundmachung vom 13. August 1851, 3. 9897, Amtsblatt zur Laibacher Zeitung vom 21., 22. und 23. August 1851, Nr. 191, 192 und 193 enthaltenen Vertragsbedingungen Statt finden wird. Pachtanbote können entweder durch schriftliche Offerte, welche bis zum 15. October 1851, 12 Uhr Mittags im Bureau des k. k. Cameral-Bezirks-Vorstehers in

Neustadt zu überreichen sind, oder mündlich vor der betreffenden Pachtversteigerungs-Commission gemacht werden, wobei zu beachten ist, daß Anbote nur für einzelne Steuerbezirke, oder insofern, als an demselben Tage und von derselben Commission mehrere Steuerbezirke zur Verhandlung kommen, auch für mehrere oder alle gleichzeitig an demselben Orte verhandelten Steuerbezirke angenommen werden.

Mündliche Licitanten haben das Badium mit 10 Percent des Ausrufspreises vor der Licitation zu erlegen. Mit demselben Badium oder mit dem Beweise über den Erlag eines solchen Badiums bei einer öffentlichen Casse sind die schriftlichen Anbote zu belegen.

Schriftliche Offerte, welche nach dem für die Einbringung festgesetzten Schlußtermine einlangen, so wie solche, welche anderswo als an dem bezeichneten Orte überreicht werden, oder mit dem 10% tigen Badium nicht belegt sind, bleiben außer Berücksichtigung.

Die Ausrufspreise, die Tage und die Orte der Verhandlung enthält nachstehende Uebersicht

für den Verzehrungssteuerbezug		Ausrufspreis für Ein Jahr						Ort	Tag
im politischen Bezirke	im Steuer- und resp. Gerichtsbezirke	vom Ausschank		vom Fleischverkauf		Zusammen		der Versteigerung	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
Gottschee	Gottschee . . .	7300	—	1400	—	8700	—	k. k. Steueramt Gottschee	18. October 1851.
	Großplachitz . .	2800	—	800	—	3600	—		
	Reisnitz	5200	—	1200	—	6400	—		
Neustadt	Gurkfeld . . .	5800	—	1400	—	7200	—	k. k. Cameral- Bezirks- Verwal- tung	16. October 1851.
	Landstraß . . .	3000	—	700	—	3700	—		
	Neustadt . . .	7900	—	2600	—	10500	—		
Treffen	Weixelstein . .	3900	—	700	—	4600	—		
Treffen	St. Martin . .	3400	—	600	—	4000	—	k. k. Steueramt Treffen	18. October 1851.
	Rassenfuß . .	4600	—	1000	—	5600	—		
	Seisenberg . .	3000	—	800	—	3800	—		
	Sittich	5440	—	960	—	6400	—		
Cernembl	Treffen	3460	—	540	—	4000	—	k. k. Steueramt Cernembl	18. October 1851.
	Möttling . . .	3580	—	950	—	4530	—		
	Cernembl . .	3470	—	960	—	4430	—		

Neustadt am 4. October 1851.

3. 552. a (1)

Nr. 11277.

K u n d m a c h u n g.

betreffend die Verpachtung der Wegmauthstationen Planina, Adelsberg und Senozec, dann der Weg- und Brückenmauthstation Präwald.

Da zu Folge hohen Finanz-Landes-Directions-Decretes ddo. Graz am 5. October 1851, 3. 20190, auch das Ergebnis der am 30. September 1850 stattgehabten Versteigerung der Wegmauthstationen Planina, Adelsberg und Senozec, dann der Weg- und Brückenmauthstation Präwald nicht genehmigt worden ist, so wird bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, auf Grundlage der allgemeinen Kundmachung der hochlöblichen k. k. Finanz-Landes-Direction vom 26. Juni 1851, 3. 12479, und der daselbst enthaltenen Bestimmungen um gedachte vier Stationen, und zwar entweder für die Verwaltungsjahre 1852, 1853 und 1854 zusammen, oder für die Jahre 1852 und 1853, oder für das Jahr 1852 allein, vom 1. November 1851 an, gefangen, die Pachtconcurrentz, jedoch nur mittelst schriftlicher Offerte eröffnet. Die Offerte müssen aber längstens bis 16. d. M. 12 Uhr Mittags der Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Vorstellung in der vorgeschriebenen Form eingebracht werden.

Zum Ausrufspreise für die Station Planina ist der Betrag von jährlichen 11893 fl., für die Station Adelsberg der Betrag von jährlichen 4973 fl., für die Station Präwald der Betrag von jährlichen 17105 fl., für die Station Senozec der Betrag von jährlichen 4629 fl., und endlich für alle vier Stationen zusammen der Betrag von jährl. 38600 fl. M. M., sage: Acht- und Dreißigtausend Sechshundert Gulden M. M. festgesetzt worden.

Die Pachtlustigen werden übrigens eingeladen, ihre schriftlichen, gehörig gestämpelten und mit den vorgeschriebenen Badien belegten Offerte am 16. October 1851, wo möglich persönlich zu übergeben, und bei der Eröffnung der Offerte gegenwärtig zu seyn.

Die Pachtbedingungen können hieramts oder auch bei der k. k. Finanzwacht-Bezirks-Leitung Nr. VI in Adelsberg in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 8. October 1851.

3. 550. a. (1)

Nr. 7494.

K u n d m a c h u n g.

In Folge Verordnung des hohen k. k. Kriegs-Ministeriums vom 9. August l. J., 3. 5782 A,

wird die Subarrendirungs-Verhandlung zur Sicherstellung des Brennholzbedarfes des k. k. Filial-Militär-Verpflegungs-Magazins zu Neustadt für den Bedarf bis Ende Juli 1853 im Lieferungswege am 23. l. M. Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei der Bezirkshauptmannschaft Neustadt abgehalten werden.

Das Erforderniß besteht in 100 niederösterreichischen Klaftern harten 30" Brennholzes.

Die Einlieferung muß im Monate März 1852 beginnen und in drei Monatsraten mit Ende Mai 1852 beendigt seyn.

Die Caution besteht in 5 Pct. des Werthes der ganzen Lieferung nach dem Offertpreise.

Die Unternehmungslustigen werden zur Theilnahme an der Verhandlung eingeladen.

Neustadt am 4. October 1851.

Der k. k. Bezirkshauptmann:

Franz Mordax.

3. 549. a. (1)

Licitations-Verlautbarung.

Die hohe k. k. General-Baudirection hat zu Folge Intimation der löblichen k. k. Landes-Baudirection vom 3. October d. J., 3. 1781, mit dem Erlasse vom 9. Juni 1851, Nr. 2262 J. S. die beantragte Verbesserung der Triester-Straße zwischen den Distanzzeichen IV/11 und V/0 nächst Garzhausen, in dem adjustirten Betrage von 4717 fl. 26 kr. C. M. genehmigt, und es wird sofort die diesfällige Licitation bei der hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft auf den 13. October d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr abgehalten, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beifolge eingeladen werden, daß die bezüglichlichen Pläne, die Ausmaß und der Kostenvoranschlag, dann die Baubeschreibung und die Licitationsbedingungen, welche letztere den baren Erlag der 10 % Caution, wie auch die einjährige Haftungszeit vorschreiben, bei dem gefertigten Bezirksbauamte in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden können.

Versiegelte Offerte, in soferne dieselben der Vorschrift gemäß abgefaßt sind und das 5 % Badium enthalten, können nur dann berücksichtigt werden, wenn sie vor dem Beginne der Versteigerung der Licitations-Commission überreicht worden sind.

Die in der Erbreitung und Aufholung der Straße bestehenden Verbesserungsarbeiten umfassen.

a) 366° 4' 0" Körpermaß Felsenexcavationen längs und nächst der Straße, woraus das Beschotterungsmateriale von 1 bis 1½ Cubik-Zoll messenden Steinfragmenten erzeugt und zur Aufholung der Straße zu verfahren und zu überwerfen kommt.

b) Erdbewegungen, im Körpermaße von 126° 1' 0" auf eine Tiefe bis zu 6 Schuhen im mit Schotter vermengten Terrain, nebst Verführung auf solche abseitige Plätze, wodurch weder der Straße nach den Privaten ein Nachtheil zugehen kann.

c) Die Abtragung des alten Quader-Mauerwerks, im Körpermaße von 2° 5' 4" nebst Sondierung und Schlichtung des hiebei gewonnenen brauchbaren Steinmaterials, womit die Deffnungen ob den Ausfließenden zweier Kanäle auszumauern kommen.

d) Die Herstellung einer 24° langen Wandmauer und dreier Durchlaßkanäle aus Bruchstein-Mörtelmauerwerk mit in der Stirne der Wand crud abgearbeiteten Quadern, im Gesamtkörpermaße von 18° 1' 11".

e) Die Auspflasterung der Sohle dreier Kanäle, so wie jene der Mulde längs der neu herzustellenden Wandmauer, im Gesamtflächenmaße von 22° 4' 9" aus 6 bis 7 Zoll tief eingreifenden, crud zugerichteten Bruchsteinen in Sand.

- f) Die Ueberdeckung der 3 Kanäle mit 3' 6" breiten, 2 bis 2 1/2" langen und 8 bis 9 Zoll dicken Steinplatten, im Flächenmaße von 8° 4' 6".
- g) Die Beistellung und Verfertigung von 240 Stück in der üblichen Form und Größe abgearbeiteten Randsteinen (Paracari).
- K. k. Bezirks-Bauamt Adelsberg am 7. October 1851.

3. 1218. (2)

Nr. 3836.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn Ignaz Dollinar mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider denselben et luis Consortes bei diesem Gerichte Herr Paul Ferlig von Vinharje, die Klage auf Aberkennung des Erbrechtes aus dem Gesehe und dem ältern vorgebliehen Testamente, und auf Zuerkennung desselben aus dem Testamente vom 3. December 1848 gleichzeitig auf Aufhebung und Ungültigerklärung des ältern Testaments nach Johann Dollinar eingebracht, welche an die Mit-

beklagten um die binnen 90 Tagen zu erstattende Einrede zugestellt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Mitbeklagten Herrn Ignaz Dollinar diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertheidigung, und auf seine Gefahr und Unkosten den Grundbesitzer in Grotoule, Herrn Joseph Dollinar als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Mitbeklagte, Herr Ignaz Dollinar, wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Curator Joseph Dollinar Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach am 23. September 1851.

3. 448. a (1)

Nr. 4685.

K u n d m a c h u n g.

Der Gemeinderath dieser Landeshauptstadt hat in dem bisherigen Standgeldtarif eine Modificirung vorgenommen, und für die Folge den nachstehenden Standgeldtarif festgesetzt.

Welches mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß dieser Tarif mit 1. November d. J. in die Wirksamkeit tritt.

Stadtmagistrat Laibach am 28. September 1851.

S t a n d g e l d = T a r i f.

welcher in der k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach an den täglichen und den Wochenmärkten gegen Uebernahme der Balor-Volleten von jedem Verkäufer zu bezahlen ist.

Benennung der dem Standgelde unterliegenden Gegenstände	G e b ü h r i m G e l d e v o n										Anmerkung.
	einem		einer Kiste einem Ständchen	einem Kasse	einem Tragforbe oder Kofch	einer Steige	einem Stüde	einem Sack	einer Menge		
	1	2							unter	über	
	spännigen Wagen								50 Stück		
	K r e u z e r										
Eier	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	Wird nur von den verkauften Maß- und Zucht- schweinen abge- nommen, dage- gen kommt für das Abwägen der Schweine keine Gebühr zu ent- richten.
Erbsen, Rüben- und Knollen = Gewächse, dann Kraut, frisches Obst	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fleisch jeder Art . .	6	—	—	6	—	—	—	—	—	—	
Flachs	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Getreide	5	10	—	—	—	—	—	—	—	—	
Geflügel	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	
dto in Heerden	—	—	—	—	—	—	—	—	5	10	
Honig	5	10	—	2	—	—	—	—	—	—	
Holzwaren	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
Knoppern	5	10	—	—	—	—	—	—	—	—	
Käse	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	
Mehl	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	
Obst gedörrtes . . .	5	10	—	—	—	—	—	—	—	—	
Töpferwaren	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	
Wein	10	20	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wachholderbeeren . .	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	
Brennholz	1	3	3	—	—	—	—	—	—	—	
Bauholz	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	
Bretter	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kalk	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kohlen	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	
Heu, Stroh u. Ein- streu	5	8	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kleine Schweine . . .	—	—	—	—	—	—	—	1/2	—	—	
Maßschweine	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	
Zuchtschweine	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	
Alle hier nicht benann- ten Feilschaften ohne Unterschied	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	

Wird nur von
den verkauften
Maß- und Zucht-
schweinen abge-
nommen, da es
gen kommt für
das Abwägen der
Schweine keine
Gebühr zu ent-
richten.

Vom Stadtmagistrat Laibach am 19. September 1851.

3. 1234. (2)

Nr. 2200.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Neustadt haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 19. December verstorbenen Realitätenbesizers Herrn Johann Kuntara von Neustadt, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 23. October 1851 Vormittags um 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihre Anmelungsgesuche schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Neustadt am 30. Mai 1851.

3. 1229. (2)

Nr. 3545.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 12. October 1850 zu Laibach im Militärspitale verstorbenen Benedict Pugliozhar von Unterteppe, Pfarr Billichberg, Gemeinen der IV. Landwehr-Compagnie des vaterländischen Regiments, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 20. November l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

St. Martin am 29. September 1851.

Der k. k. Bezirksrichter:
Schuber.

3. 1232. (2)

ad Nr. 3944.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es habe in der Executionsache des Johann Mau, von Pretersch, wider Anton Satler von Widem, die executive Feilbietung der, im Grundbuche der Domcapitelgült Laibach sub Urb. Nr. 157, Restf. Nr. 125 vorkommenden Halbhube in Widem bei Kößes, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1813 fl. 5 kr., wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. März l. J., 3. 698, schuldiger 1200 fl. c. s. c. bewilliget, und es sey den Vollzuges wegen drei Tag-satzungen, auf den 23. October, 25. November und 24. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß der Verkauf bei der dritten Tag-satzung auch unter der Schätzung Statt finde.

Egg am 16. September 1851.

3. 1220. (3)

Nr. 1901.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach II. Sect. wird hiermit bekannt gemacht:

Es sey von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Franz Rudech, durch Herrn Dr. Wurzbach in Laibach, wegen einer Forderung aus dem Urtheile vom 13. März 1849, Nr. 530, pr. 750 fl. M. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der, im Grundbuche der Stadt Laibach sub Mappen-Nr. 58, 59, 108, 176, 178, 149, 103, 104, 179, 742, 311, 312, 313, 4 und 5 vorkommenden Morast-antheile sammt Harpse am Volar und in Ilouza, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2635 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 6. November, auf den 6. December d. J. und auf den 7. Jänner 1852, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der letzten auf den 7. Jänner 1852 angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenem Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stadt Laibach II. Section am 9. September 1851.

Der k. k. Bez.-Richter:
Dr. Schrey.

3. 1238. (2)

Die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Zwischenwässern wird auf 6 nacheinander folgende Jahre verpachtet, wo die Licitation auf den 21. October d. J. beim Grundvorsteher daselbst abgehalten wird, und die Pachtlustigen eingeladen werden.